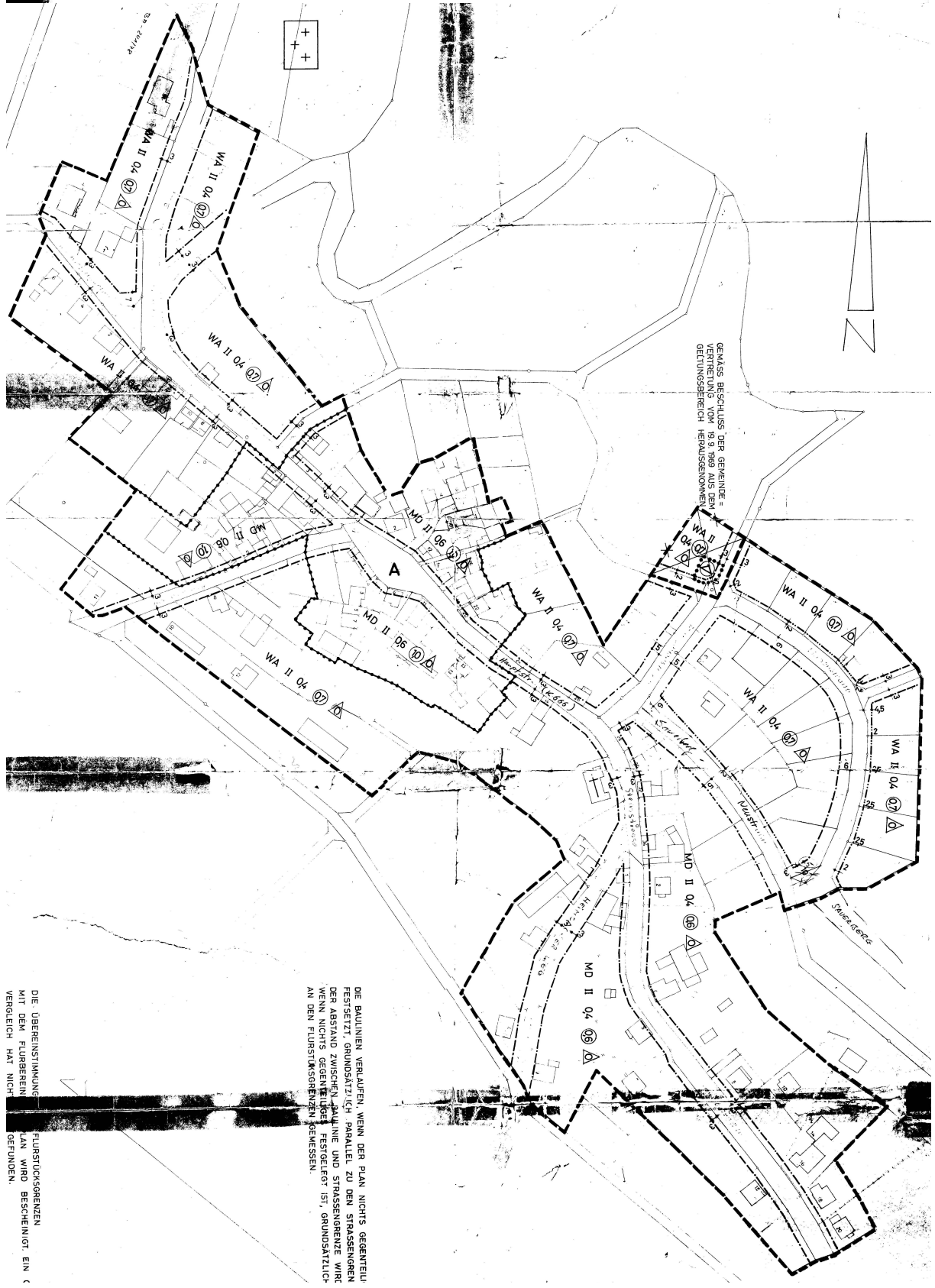


BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE LINDSCHIED



GEWÄSSER BESCHLUSS DER GEMEINDE
BESCHLUSS DER GEMEINDE
GÜLTIGKEITSBEREICH HERAUSGEGANGEN

DIE RAUMLINEN VERLAUFEN WENN DER PLAN NICHTS GEGENTEIL
FESTSETZT, GRUNDSÄTZLICH PARALLEL ZU DEN STRASSENREN
DER ABSTAND ZWISCHEN RAUMLINEN UND STRASSENREN WIRD
WENN NICHT ANDERNTS FESTGELEGT IST, GRUNDSÄTZLICH
AN DEN FLURSTRECKENREN GEMESSEN.

DIE ÜBEREINSTIMMUNG
MIT DEM FLURREIN
VERGLEICH HAT NICHT

FLURSTRECKENREN
PLAN WIRD BESCHENIGT EIN C
GEFUNDEN.

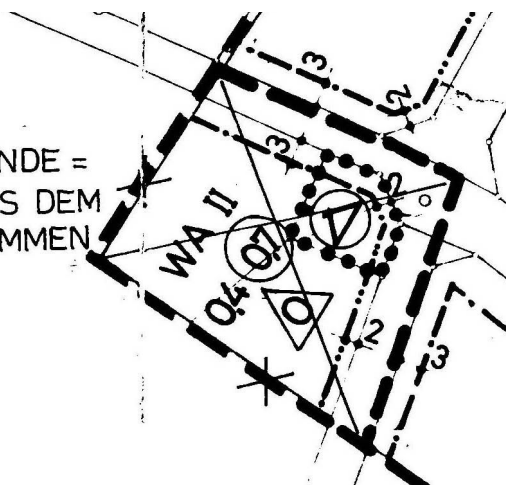
DIE ÜBEREINSTIMMUNG DER FLURSTÜCKSGRENZEN
MIT DEM FLURBEREINIGUNGSPLAN WIRD BESCHEINIGT. EIN ORTS-
VERGLEICH HAT NICHTS GEFUNDEN.



Wien, den 20.1. 1969

[Handwritten signature]
Oberregierungsvermessungsrat

GEMÄSS BESCHLUSS DER GEMEINDE =
VERTRETUNG VOM 19.9.1969 AUS DEM
GELTUNGSBEREICH HERAUSGENOMMEN



DIE BAULINIEN VERLAUFEN, WENN DER PLAN NICHTS GEGENTEILIGES
FESTSETZT, GRUNDSÄTZLICH PARALLEL ZU DEN STRASSENGRENZEN.
DER ABSTAND ZWISCHEN BAULINIE UND STRASSENGRENZE WIRD,
WENN NICHTS GEGENTEILIGES FESTGELEGT IST, GRUNDSÄTZLICH
AN DEN FLURSTÜCKSGRENZEN GEMESSEN.

BAUGEBIET A

FÜR DAS BAUGEBIET „A“ WIRD DIE BAUWEISE IN ANWENDUNG VON § 22 ABS. 4 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG FESTGESETZT.

IN DIESER BAUWEISE KÖNNEN DIE GRUNDSTÜCKE VON NACHBARGRENZE ZU NACHBARGRENZE BEBAUT WERDEN, SOFERN NICHT DAS NACHBARGRUNDSTÜCK MIT GRENZABSTAND BEBAUT IST. ALLE GRENZABSTÄNDE IM SINNE DIESER VORSCHRIFT SIND NICHT DIE ALTEN TRAUFRICHTE ANZUSEHEN. IST EIN NACHBARGRUNDSTÜCK NOCH UNBEBAUT, SO IST DIE ERRICHTUNG EINES GEBÄUDES AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE NUR DANN ZULÄSSIG, WENN DER ANBAU AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUM NACHBARGRUNDSTÜCK GESICHERT IST.

UNTER ANWENDUNG VON § 17 ABS. 8 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26. 6. 1962 WERDEN FESTGESETZT:

MD = DORFGEBIET

II = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRAD

0,6 = GRUNDFLÄCHENZAHL

①,0 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL

△0 = OFFENE BAUWEISE

----- BAUGRENZE

..... ABGRENZUNG VON GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN IM SINNE VON § 14 (1) DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG WERDEN AUF DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHE NICHT ANGERECHNET, SOWEIT SIE 0,1 DER FLÄCHE DES BAUGRUNDSTÜCKES UND 3,00m HÖHE NICHT ÜBERSCHREITEN.

DIE BAUGRENZEN WERDEN MIT 3,00m HINTER DER GRENZE DER VERKEHRSFLÄCHEN FESTGESETZT. AUSNAHMEN SIND NACH ANHÖRUNG DER VERKEHRS- UND STRASSEN- UND WEGEUNTERHALTUNGSPFLICHTIGEN ZULÄSSIG, SOFERN DURCH DIE MASSNAHME NICHT DIE SICHERHEIT UND LEICHTIGKEIT DES VERKEHRS BEEINTRÄCHTIGT WIRD.

ALS VERKEHRSFLÄCHE IM SINNE § 30 BUNDESBAUGESETZ VOM 2. 11. 1960 GELTEN DIE BISHERIGEN VERKEHRSFLÄCHEN.

ALLE ÜBRIGEN BAUGEBIETE

HIERFÜR GELTEN FOLGENDE FESTSETZUNGEN:

WA = ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MD = DORFGEBIET

II = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRAD

- 0,4 = GRUNDFLÄCHENZAHL
- ⊙0,6 ⊙0,7 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- △0 = OFFENE BAUWEISE
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG VON GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES
- ⊙△ UMFORMERSTATION

DER KREISAUSSCHUSS DES UNTERTAUNUSKREISES
BAUVERWALTUNG - ORTSPLANUNG - BAD SCHWALBACH, DEN 20.1. 1968

FÜR DAS SACHGEBIET *Süden* KREISBAUAMTMANN

DER LEITER *Linn* KREISOBERBAURAT

Genehmigt
mit Vfg. vom 7. NOV. 1968

Az. V/3 - 61/d 04/01

Darmstadt, den 7. NOV. 1968

Der Regierungspräsident

Im Auftrag
1966

GRUNDSATZBESCHLUSS DER
GEMEINDEVERTRETUNG

AUSLEGUNG ORTSÜBLICH
BEKANTGEMACHT



AUSLEGUNGSFRIST

4. 6. 1968 BIS 8. 7. 1968

BEBAUUNGSPLAN ALS
SATZUNG BESCHLOSSEN

19. 9. 1969
~~8. 1968~~

LINDSCHIED, DEN 10. 8. 1968

Der Bürgermeister



41 67 20.1.68 HE

BEBAUUNGSPLAN DER
GEMEINDE LINDSCHIED

SWA ADOLFSECK B-PLAN

20.5.77

Bekanntmachungen

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen von Bebauungsplänen, die vor dem 1. Januar 1977 genehmigt und veröffentlicht worden sind.

Für die nachstehend aufgeführten Bebauungspläne weist der Magistrat der Stadt Bad Schwalbach aufgrund des Artikel 3 § 12 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. 8. 1978 (BGBl. I S. 2221), i. V. mit § 153 a BBauG i. d. F. vom 18. 8. 1978 (BGBl. I S. 2258) auf folgendes hin:

Sollte beim Zustandekommen eines Bebauungsplanes eine Verfahrens- oder Formvorschrift des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) verletzt worden sein, so ist dieser Fehler nur beachtlich, wenn er innerhalb der Frist eines Jahres, beginnend mit dieser Bekanntmachung, beim Magistrat der Stadt Bad Schwalbach — Stadtbaumeister —, Bad Schwalbach, Brunnenstraße 53, schriftlich bezeichnet und geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplanes verletzt worden sind.

<p>Kernstadt Bad Schwalbach Bebauungsplan „An der Schmalmach“ TP Nr. 1 genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 21. 10. 1976 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Wiedbachstraße, An der Schmalmach, Fasanenweg, Schulstraße, In der Hämmererschmidt, Hardtstraße.</p>
<p>Bebauungsplan „Im Grohberg“ TP Nr. 2 genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 9. 8. 1973 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Breslauer Straße, Königsberger Straße, Am Grohberg, Dreedener Straße</p>
<p>Bebauungsplan „Vom Beutelstein“ TP Nr. 4 genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 11. 8. 1973 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Eichendorffstraße, Ruhlebenstraße, Rheinstraße</p>
<p>Stadtteil Adolfsäck Bebauungsplan „Im Bangert“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 15. 8. 1963 Az.: III 3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Limesstraße</p>
<p>Stadtteil Fischbach Bebauungsplan „Acker beim Dorf“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 17. 4. 1968 Az.: III 3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Waldstraße, Zur Fischbachhöhe</p>
<p>Bebauungsplan „In der Wolfsgrub“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 2. 8. 1972 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Zur Fischbachhöhe</p>
<p>Stadtteil Heimbach Bebauungsplan „Heimbach „Bergstraße — Danziger Straße““ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 7. 1. 1968 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Bergstraße, Am Sonnennhang, An der Nord</p>
<p>Bebauungsplan Heimbach 1 — I. Änderung genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 14. 9. 1975 Az.: V/3 61d 01/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Am Sonnennhang, An der Nord</p>
<p>Stadtteil Hettenhain Bebauungsplan für die Gebiete „An den Nußbäumen“ und „In der schlimmen Gewinn“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 29. 6. 1970 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Hamsterweg, Nußbaumstraße</p>
<p>Bebauungsplan Hettenhain 1 — I. Planänderung genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 9. 7. 1975 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Hamsterweg, Nußbaumstraße</p>
<p>Bebauungsplan Hettenhain 2 „Hohlweg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 3. 8. 1975 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p></p>
<p>Bebauungsplan Hettenhain 3 „Hamsterwegverlängerung“ genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 3. 8. 1975 Az.: V/3 — 61d 01/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	<p>Hamsterweg, Schwalbacher Straße</p>

<p>Stadtteil Langensiefen Bebauungsplan „Unter dem Ehweg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 5. 8. 1964 Az.: III-3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	Ehweg, Neustraße
<p>Bebauungsplan „Unter dem Ehweg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 5. 3. 1970 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG</p>	Ehweg, Neustraße
<p>Stadtteil Lindschied Bebauungsplan „Gemeinde Lindschied“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 7. 11. 1969 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	Hauptstraße, Heuberg, im Kirschgarten, Kemeier Weg, Milchberg, Pfahlweg, Sauerberg, Steinstraße, Talblick
<p>Bebauungsplan „Sauerberg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 26. 8. 1971 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	Sauerberg
<p>Stadtteil Ramschied Bebauungsplan „Hollerberg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 16. 4. 1963 Az.: III-3a gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	Eichenstraße, Hollerberg- straße, Forststraße
<p>Bebauungsplan „Am Hollerberg“ genehmigt durch Verfügung des Regierungs- präsidenten vom 4. 6. 1971 Az.: V/3 — 61d 04/01 gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960</p>	Tannenstraße, Birken- straße, Lärchenstraße, Höhenstraße, Eichen- straße, Forststraße
<p>Bad Schwälbach, den 13. Mai 1977</p>	Der Magistrat der Stadt Bad Schwälbach F l e i s c h e r Bürgermeister

142101.0